

8

seiner Söhne. Gegen den Willen seines Freundes verläßt er seine Klause und befreit zunächst Ölbaum. Vom Herrn der Burg, einem der Brüder Morandins, erfährt Lew die Vertauschung des heiligen Horns mit einem falschen. Er bittet König Karl um Hilfe. — 167^a ff.: Beatrix, Elys Frau und Ölbaums Pflegemutter, ist Fröhlich nicht wohlgesinnt. Sie läßt dem Burggrafen einen scheinbar von Ölbaum verfaßten Brief zukommen, worin ihm befohlen wird Fröhlich mit ihren Kindern zu verbrennen. Der Burggraf läßt einen verräterischen Knecht ins Feuer werfen, um das Volk zu täuschen, und verbannt die Königin aus dem Lande. — 170^b ff.: Nach manchen Kämpfen werden Morandins Brüder gefangen und aufgehängt. Man findet das würdige Horn und erkennt Lew mit seinen Söhnen als rechtmäßige Herren von Bourges an. — 173^c ff.: Ölbaum kehrt, von seinem Vater begleitet, heim nach Spanien, erfährt von Fröhlichs Vertreibung. Untersuchung und Gottesgericht ergeben Beatrix' Schuld. — 176^c ff.: Neue Belagerung von Affellern. Heinrich erwirbt mit seiner Tapferkeit die Hand der heidnischen Königin. — 180^a ff.: Der König von Cypern bringt Lew Hilfe und Affellern wird erobert. Man entdeckt, daß Ölbaums verlorene Gattin die vertriebene Tochter des Königs von Cypern ist. Beide beschließen sie zu suchen. Lew nimmt Abschied von seinen Söhnen. — 181^a ff.: Gerhart bedrängt Heinrichs Gattin; Heinrich tötet ihn und Wilhelm. Graftien sucht Ölbaum, ihm die Ermordung ihres Gatten zu klagen. — 181^b ff.: Fröhlich wird in Rom gefunden. Beim Festmahl findet man im Magen eines Fisches die Hand Fröhlichs. Auf ein Gebet des Papstes wächst sie wieder an. — 182^a: Auch Ölbaum findet im Kampf gegen Heinrich den Tod.